# trähler vom Westerwald

wöchentlichen achtfeitigen Beilage: smuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Dit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Eandwirtichaft,Obit- und Gartenbav.

atmattlider Schriftleiter:

mado

PUD

ach (In

ariota

Zugn

di

mg

ges ell,

det

rer

hte

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Richhübel, Dadenburg.

Ericeint an allen Berftagen. Bezugepreis burch bie Boft: viertelfahrlich 1,50 DR., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgeib.

Hachenburg, Samstag ben 18. Oftober 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 40 Bfg.

6. Jahrg.

#### Rund um die Woche.

Denn bie Elemente baffen . . . 7

amer Schnidschnad!" meinte Napoleon weg-gls im Jahre 1811 Fulton ihm das neuersundene iff porführen wollte. Der große Bölferverderber di welche Entwicklung die Sache nehmen würde, sie ihn sogar in den Stand sehen könnte, Engbefriegen, das in der Segelschiffszeit nur bei Binde zu erreichen war. Inzwischen sind die nu Riefentaften von 55 000 Tons angewachsen, mis Ricientalien von 55 000 Tons angewachlen, mede Städte, elektrisch erleuchtete Paläste, in denen Filenbahnschnelligkeit einhersaust und dabei "das absoluter Sicherheit" hat. Aber die gesesselten ertegen sich in furchtbarem Stlavenaufstand. Sie das Gebild von Menschendand", — und Wassen der verdinden sich zu wilder Berstörung. Der ides "Volturno" auf hoher See, bei dem etwo deichen ums Leden gekommen sind, ließ ums das den Abern erstarren. Aber doch leuchtet ums auch der Triumph aus den Aigen, dem die gewaltige Eriumph aus den Angen, denn die gewaltige der Todgeweibten auf dem Bolturno" ist dock irrang entrissen worden, weil der Menich dem ball, von 50 Seemeilen und weiterber gerusen dolen Telefunten, die wir in unseren Dienst ge-taben. So muß die eine Raturfraft fnirschend ung herbeiholen, damit im Rampfe mit ber der Ozeanvilger siegen kann. Es ist ein ewiges von der Beit der Höhlenbewohner an dis in ine, wo wir in die Lüfte uns erheben und unter al den Meeresgrund gehen. Wer Sieger ist, kann um, aber der Hah der Elemente bleibt ewig, der mitte Bezwinger, denen zu Ansang der Erdie der Freibrief erteilt worden ist: "Beherrschet die die macht sie euch untertant"

derselben schwarzen Woche, in der auf geduldigen der Ozean das mächtige Schiff feinem Ende emporte sich die Erde wieder einmal gegen die die ihr die Knocken zerkleinern, die nich schweier Roblen beranshauen, um damit ihre Maschiner und neue Fesseln sür die Natur zu schmieden alsenunglud in der englischen Grube, das bräftige Männer dahinrasste, ist "schlagender suzuschreiben, aussteigenden Gasen, die danr und — dei dem vielen Kohlenstant stallen wälzen. Da helsen seine Sicher und sonstigen Borsichtsmahregeln — und sonstigen Borsichtsmahregeln — und strohlogen geht durch die elementare Welt und Frohloden geht durch die elementare Welt io auf einmal Hunderte von Menschenkinderischnettert hat. Wird es immer so bleiben? Der ite Falb, der "Wetterprophet", hat einst gesagt sarten barometrischen Depressionen (geringen lämen die gefährlichen Gase herans. Und das ich iedesmal als zutressend; auch diesmal hat einterstern gereben Run baben wir also eines terfturs gegeben. Run haben wir also einer g: Muf in ben Rampfe

amirbig, wieviel bie Entfernung auch im Gefühls-Benn in einem englischen Bergwert ober Schiff auf dem Atlantic Humberte oder bei erdemennung des Hoangho in China Tausende in den unkommen, so wird das von uns versien schnell vergesien. Auch die Leiden der Truppen während des Hottentottenkrieges in beite wo es doch ganz gehörige Totenlisten gad, ichr fiet in unter Nerwebtein einsehrungen febr tief in unfer Bewußtfein eingedrungen. t fo etwas, wie ber Abfturg bes Darine. iers "L. 2", uns gemeldet wird, dann pact uns m. und wir empfinden in der Borstellung geradezu Schmers. Gerade nur ein Monat und eine Boche den, feit der "L. 1" der tudischen Rorbies gum und num hat mahrscheinlich ein fleiner Beran einem ber beiben porberen Motoren bas leiftungsfäbigfte Luftidiff ber Belt aufflammen iben Moment abfturgen laffen; 30 Infaffen find in das Rind in den Brunnen gefallen ift, holt Dedel. So wird man auch nach der neuesten wohl bald berausfinden, woran fie lag, und finden, daß die Gondeln — viel zu dicht am der befestigt waren. Man wollte möglichst viel it aus dem neuen Marineluftfreuzer heraus. baber burfte er in feiner Form nicht allau Auftwiderftand bieten wie die früheren it ben lang berunterhangenden Gondein. entbedt einen anderen Grund. Huf aber wird ber Kampt gegen die Elemente auf-nbern mit verdoppelter Energie geführt. Fall m aber ber Went bagu entfinfen, wenn man Erummerhaufen gefeben bat, ber einft " 2. 2" endes, rauchendes Gewirr von Aluminium Stablbolgen mit halbvertohlten Menichenleibern Ein graufiger Anblid, ben man nie vergist. m Krieg wird er zu ben alltäglichen Dingen benn bort nicht nur Menich wiber Menich, Element wiber Element im Menfchenbiruft out und leichte Flieger Feuer auf bee Riefen-

#### Lösung der braunschweigischen frage. Rein Bergicht auf Sannober.

Die so viel erörterte braunschweigische Thronfrage steht nun unmittelbar vor ihrer endgültigen Lösung, nachbem ein befürwortender Antrag des preußischen Staatsministeriums trot des Brotestes des Deutschen Kronprinzen an den Bundesrat gegangen ist. Dieser wird sich sofort mit der Angelegenheit beschäftigen, und man kann annehmen, daß sich in ihm die erforderliche Mehrheit für den preußischen, von Braunschweig unterziühren Antrag sinden wird. finden wird.

Die Ginigungeformel.

Der Antrag des preußischen Ministeriums wird im Bortlaut nicht eher veröffentlicht werden, bis der Justiz-ausichuß die staatsrechtliche Seite der Frage geprüft hat. Dalbamtlich wird jedoch über den preußischen Antrag folgendes mitgeteilt:

Nachbem Bring Eruft Anguft fowohl burch feinen Sahneneid ale auch in feinem Schreiben an ben Reiche. fangler Garantien bafür geboten hat, baf er bie bermeint. lichen Rechte feines Baters, bes Bergogs bon Cumberland, auf hannover zu teiner Beit geltend machen werbe, halt bie prengische Regierung in übereinstimmung mit der brannichmeigichen Landedregierung eine über diese Aundgebung hinausgehende andbructliche Bergichtleiftung bes Bringen auf Bannober nicht für geboten. Etatt ihrer hat ber Bring am Tage feiner Thronbefteigung in einer feier lichen Erflärung die Reichoverfaffung anguerfennen, Die im Artifel 6 bie Bugeborigfeit Sannobere ju Breugen anobrudlich felifent. Diefer Erflärung bes gufünftigen regierenden Derzoge hat eine Ausstellung ber nach brauuichweigischem Recht erforderlichen Neverfalten (Berpflichtung auf die Berfaffung und die Gejene bes Landes) burch thu boranegugeben.

hinfichtlich ber Stellungnahme bes Deutschen Rronprinzen wird balbamtlich erklärt, daß man darin lediglich eine rein private Kundgebung des Thronfolgers an den Reichskanzler zu erblichen babe, die nichts Aberraichendes mit fich gebracht batte.

#### Regierungeantritt bes Bergoge.

Wenn die Entscheidung des Bundesrats gesallen ist, werden Regierung und Landtag von Braunschweig die naberen Bestimmungen über die Thronbesteigung des näheren Bestimmungen über die Thronbesteigung des neuen Herzogs, insbesondere auch die Höhe der künstigen Zivilliste festzusehen haben Hierüber soll in einer geheimen Situng des Landtags verhandelt werden. Allsdann wird dem Gerzog von den Beschlüssen des Landtags Mitteilung gemacht und an ihn die Bitte gerichtet werden. Ort und Zeit zum Empfang einer aus Bertretern der Regierung und des Landtags von Braunschweig bestehenden Abordnung zu bezeichnen, die ihm das Ersuchen um Abernahme der Regierung überbringen soll. Für den zufünstigen herzogslichen Marsiall hat der Gerzog von Cumberland, der das Interesse seines Sodnes und seiner Schwiegertochter für den Bierdesport kennt, seinen Kindern siedzig Reit- und Wagenpferde geschenkt, die Ende Oktober von Emunden nach Braunschweig abgehen.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Aber die Radricht betreffend eine angebliche Gerbftichluffe bes Staatsministeriums bis jeht nicht porliegen. Wegen eines kleinen Geseses sur Reid sversicherungs-ordnung, selbst wenn dieses Geset am 1. amuar 1914 in Kraft treten sollte, wurde eine Herbsttapung wohl kaum erforderlich sein, da ein solches Geset auch im Januar mit rudwirfender Araft verabichiebet werben tonnte. Collte aber bennoch ein Bufammentritt vor Beibnachten in Ausficht genommen werben, fo murbe als Einbernfungstermin nut der Unfang Dezember in Frage fommen.

+ Gin Gefebentmir" jur Regelung bes Waffentragens ist im preußischen Manisterium icon längere Zeit fertigzeitellt. Der Entwurf wird demnächst dem Barlament unterbreitet werden. Zumächst sinden noch Besprechungen mit Bertretern der Wassenindustrie statt, die eine starfe Schädigung ihrer Interesien durch zu drasonische Bestimmungen befürchtet. Schwierig ist auch die endgültige Regelung der Frage, wieweit man der Bolizei Besugnis zeden soll dei Erteilung von Wassenschen

+ Muf Grund der badifchen Amneftie aus Anlag bes 25 jabrigen Regierungsjubilaums bes Raifers bat das babifche Minifterium bes Immern auf Grund ber ihm überlaffenen Begnadigungeguftanbigfeit in 45 Fallen Strafmidlag, Strafermagigung und Strafauffdub auf Boblverhalten eintreten laffen.

#### frankreich.

\* Aber bie Saltung der Großmachte in ber Orient frage außerte sich der augenblidlich in Baris weilende ruffiche Minister des Außern Sfasonow folgendermaßen: "Rußland wünicht gleich allen Großmächten eine mögliche baldige Befestigung des Friedens im Orient. Augland hat ben lebhafteften Bunich, dem osmanischen Reich eine normale und gedeihliche Eristens auf der gegenwärtigen Grundlage su erleichtern; basu find innere Reformen unabweislich. Alls Rachbar ber Turfei bat es mur ben einen Bunich, auf dem eigenen Gebiet nicht durch die Rückwirfung etwaiger Aubestörungen in der Türkei beunruhigt zu werden. Was die Balkanstaaten anlangt, so wird es zweckentsprechend sein, ihnen durch die den Großmächten zur Berfügung siehenden Mittel die notwendige Ruhe zu erleichtern und ihnen insbesondere sinanzielle Krisen zu ersparen. Außland hat in voller übereinstimmung mit seinen Berbündeten und Freunden seine Krast in den Dienst des Friedens gestellt. Die europäische Diplomatie dat seit einem Jahre ein gemeinsames Ziel verfolgt und das Ergebnis ist geeignet, überäll Boreingenommenheiten zu zerstreuen.

\* Das Verfahren gegen den Gouverneur Eulzer ist zum Teil zu Ende geführt worden. Er wurde vom Gericht mit vierunddreißig gegen vierzehn Stimmen für ichuldig erliärt und abgesetzt. Das Recht, öffentliche Amter zu besteiden, wurde ihm jedoch nicht abgesprochen. Der Schuldspruch ersolgte wegen Meineides und Unterschieden und Beweiskungerial. lchlagung von Beweismaterial. Bon ber Anklage ber Bestechung wurde Sulzer einstimmig freigesprochen, Aber weitere Anklagepunste wird am Montag abgestimmt.

#### Mexiko.

\* Ein bewaffnetes Eingreisen der Union in Meriko
steht unmittelbar bevor. Die Truppen und das Geichwader der Vereinigten Staaten sind bereit, jeden
Augenblid in die mexikanischen Wirren einzugreisen. Man
erwartet in Washington, daß die europäischen Nächte zum
Schutze ihrer Staatsangehörigen Schisse entsenden, was
durch Dentschland ja bereits geschehen ist. Die Regierung
der Vereinigten Staaten wird eine zweite Rote an Huerta
richten, in der gedroht wird, daß die tatsächliche Errichtung einer Diktatur für Mexico die ernstesten Folgen
haben würde. aben murbe.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 17. Oft. Einer Zeitungsmeldung zufolge foll ber Reichstag seine Arbeiten am 20. November, nach mittags swei Uhr, wieder aufnehmen.
Münster t. W., 17. Ott. Gestern sand im hiesigen Dom die Kansefration und Inthronisation des neugewählten Bischofs von Münster. Iohannes Boggendurg, durch den Erabischof Dr. Felix v. Dartmann-Köln unter Afsistens der Bischofe von Baderborn und Osnabrild statt.

Baris, 17. Oft. Die Sandelskammern von Montpellies und Rarbonne baben als Bertreterinnen der Binger von Sübfranfreich einstimmig Beschlußantrage angenommen, in denen sie sich im Sinblid auf das französischenische Sandelsabkommen entschieden gegen jede Derabsehung der Bolle auf spanische Beine aussprechen.

Madrid, 17. Oft. Die Zahl der bei den Rio Tinto. Bergwerken in Duelva ftreisenden Arbeiter wird amtlic auf 15 000 angegeben. Ausständige mishandelten und verlebten einen Arbeitswilligen. Sonst berrichte Rube in der Stadt. Triest, 17. Oft. Der deutsche Kreuser "Geier" ist die eingetrossen. Er wird längere Zeit in Triest diesben. Det deute aus Bola ausgelausene deutsche Banserkreuser "Goeben" wird am 23. d. M. dier eintressen, um den Konteradmiral Souchon an Bord zu nehmen, der das Kommando über die deutsche Mittelmeerdivission übernehmen wird. nehmen mirb.

Sofia, 17. Oft. Das Kriegsgericht verurteilte den Oberften Betem wegen Feigheit zu vier Jahren Festungs-baft, Begrabierung und Berluft ber burgerlichen Rechte.

Newyork, 17. Oft. Rach einer Melbung aus San Domingo bat die bortige Regierung infolge des Bieder-ausbruchs der Revolution den Ausländern geraten. Buerto Blata su verlassen.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raiser hat für das Kopernifusbenkmal, das nach einem Entwurf des Regierungs und Baurats Riction zu Botsdam vor dem Schloß der deutschen Dochmeister in Allenstein errichtet werden soll, einen Beitrag von 20 000 Mari

Der Raifer bat bem auserorbentlichen Gesandten unt bevollmächtigten Minister in Tanger, Freiherrn v. Seden-borft, ben Charafter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Brabifat Ersellens perlieben.

Aber die Kaiserreise nach Ofterreich am 23. Oftober wird noch folgendes mitgeteilt: Ein Ausenthalt in Brag ift nicht beabsichtigt: der Hofsug wird der nur einige Minuter balten. Offiziellen Charafter wird die Reise Kaiser Wilhelms erst dei der Fahrt von Konopischt nach Schöndrunn zum Besuche Kaiser Franz Joses haben. In Konopischt werder vereits umfangreiche Borbereitungen zum Empfange dei Deutschen Laufer auf ertrassen. Deutschen Raifers getroffen.

### Das Ende des "L. 2".

Berlin, 17. Ottober.

Das Marineluftichiff "2. 2" ift heute bormittag 10 Uhr 15 Minuten turg nach feinem Aufftieg bom Flugplat Johannisthal in 300 Meter Dobe explodiert. Camtlide Infaffen find tot. Un Borb befanden fich aufer ber Sahrtbefahung bie Marineabnahme. Tommiffion unter Guhrung bes Rorbettenfapitans Behnifd bom Reichsmarineamt und ale Bertreter ber Beppeline Berft ber Luftichifftapitan Gluth. Die Unfallftelle liegt etwa 500 Meter weftlich bom Fingplan Johanniothal. Aber bie Urfache bes Unglade ift noch nichts befannt. Die Ramen ber Berunglückten werben alebalb befannte negeben. Das Schiff wurde geführt bon Rapitauleutnant

Die Lifte ber Ungludsfalle, von denen die Beppelin-Buftichiffe icon betroffen worben find, bat durch die nurchtbare Rataftrophe bes einzigen Darineluftichiffes 2. 2" wieber eine traurige Bereicherung erfahren. Der itolge Arenger, ber icon manche flegreiche Fahrten ausgeführt hat, ift ein Raub ber Hammen geworben, gablreiche Offigiere und tapfere Golbaten, die fich bem neuen Buftfreuger forglos anvertrauten, haben ben Tod gefunden. Fast will es icheinen, als ob ein graufiges Geichid feine Sand nach bem Lebenswert bes Alten vom Bobenfee ausftrede, als ob bie Raturgewalten fich auflehnen gegen bas Gebilde von Menfchenband und Menfchenwig. Die neuefte Rataftrophe ift in ihren Folgen noch ichredlicher als bie, oon ber bas erfte Marineluftichiff betroffen murbe, bas befanntlich por Belgoland in ben Fluten ber Rorbiee enbete und bei bem viergebn Opfer au beflagen maren.

Die Lifte ber Toten.

Bom Reichsmarineamt: Rorvettentapitan Bebnifch. Baurat Otto Reumann, Baumeister Biester, Technische Sefretare Lebmann, Brieg, Gifeler. Bon der Marineluftichiff-Abteilung: Rapitanleutnants Frener und Alexander Trent, Marine-Oberbauingenieure Sausmann und Bufd Stevermann Bittelfow, Majdinift Baid, Bootsmanns maat Werner, Signalmaat Kluge, Obermaschinisten-maate Krahmer, Keibel, Dressel, Beder, Foden, Vaethe, Segelmachersmaat Müller, Maschinistenmaate Weber und Fride. Bon der Beppelin-Werst. Kapitan Glund, Monteure Hobenstein und Bauer, Ingenieur Schuler.

Schwer verlett wurde Leutnant Freiherr v. Bleuel vom Ronigin-Mugufta-Regiment. Er liegt im Rrantenhaufe, und man weiß nicht, ob man ihn am Leben erhalten

Bericht eines Mugenzeugen.

Giner der Ersten, die zur Unfallstelle hineilten, war ber Direktor der Albatros-Berke in Johannisthal, der den Absturs aus etwa 500 Metern Entfernung beobachtete.

"In meinem Bureau wurde ich ploblich burch eine ungewöhnlich ftarte Detonation aufgefdredt. 3ch batte gunachft ben Ginbrud, es fei eine Flugmafchine auf bas Dach unieres Fabritgebanbes gefturgt. 3ch eilte aus Fenfter und fab nun ben "L. 2" in Flammen gehüllt gur Erbe fturgen. Die hille war bereits vollftanbig ber braunt, auch bon den Gasballouets war nichts mehr gu feben. Das nadte Berippe mit ben Bonbeln fturgte mit ber Spige nach unten ju Boben. Ich eilte fofort nach ber Unfallftelle. Ge gab aber nichte mehr ju retten. Das ftolge Luftfchiff bildete einen wuften Trummerhaufen, unter bem bie Leichen ber Befagung begraben

Die Schilberungen von anderer Seite stimmen im wesentlichen mit dieser Darlegung überein, stammen sie boch alle von Leuten, die erst nach geschehenem Unglud herbeieilten. Und der Mund berjenigen, die die Katastrophe miterlebten, ift ftumm.

Die Rettungsarbeiten.

Sofort nach Befanntwerben bes Unglude eilte Bilfe von allen Seiten berbei. Mannschaften des Garbe-Alexander-Regiments, des Trains, Bioniere und Luft-ichiffer, die in der Rabe gerade übten, die Feuerwehr, alle arbeiteten fieberhaft, um noch su retten, was noch su retten war. Es galt in der Hauptsache, nur noch die Toten zu bergen, die auf Bahren, mit Flaggentuch bedeckt, vom Plat getragen wurden. Das Luftschiff selbst bildete nur noch ein unentwirrbares Metallgerippe. Sämtliche Feuerwehren der umliegenden Ortschaften wurden alarmiert, und schon nach wenigen Minuten waren die ersten Silfsmannicaften sur Stelle. Richt weit von der Unfallftelle, die mitten auf einem Geld in der Feldmark Rudow liegt, übte aufällig eine Ab-teilung Bioniere. Sie brach fofort die Abung ab und eilte im Laufidritt gu bem brennenden Lufticbiff. Jedoch mußte auch der bringenbfte Gifer fich nur auf die Bergung der Leichen und der Ablöschung der Trummer beschränfen — außer dem schwerverletten Leutnant v. Bleuel lebte niemand von der Besatung mehr.

#### Die Ursache der Katastrophe.

Ob die mabre Urfache jemals feftgeftellt merben wird? Augenzeugen wollen bemerft haben, daß por dem Aufftieg die Motoren nicht funftionierten, fo daß fich der Abflug etwa 11/4 Stunden vergogerte. Im Augenblid ber Explosion war die Ballonhulle in fleine gelbe Flammchen eingehüllt. Im Ru war die Bulle verbrannt, und bae Gerippe fiel gerbrochen gu Boben. Bon technifder Seite wird erflart, bag brei Doglichfeiten porliegen. 1. ein Di oder Bengin refpettive Bergaferbrand, ber in ber Maidinenraumen ausgebrochen und auf die Gasraume übergeichlagen fein tonnte; 2. das Auftreten irgendwelcher atmofphariider oder Reibunge-Glettrigitat, burd bit es in der Rabe bes brembaren Gafes vielleicht in ben Gasluftgemifch swifden ben beiben Sullen bes Lufb ichiffes gu einer Funtenbildung gefommen fein tann: 3. ift bie Doglichfeit nicht von ber Sand gu meifen, baf burch ben Ginflug ber an Bord befindlichen brahtlofer Station irgendmo im Luftidiffstorper ein Funtden ent ftanden ift. Bolle Aufflarung wird wohl überhaupt nie geichaffen merben tonnen.

Graf Zeppelin

raf sufallig Freitag mittag von Friedrichsbafen auf der Reife nach Leipzig in Munchen ein. Er erhielt im Münchener Sauptbahnhofe die erfte Rachricht von bem Unglid und seste daraushin seine Reise nach Leipzig zur Jahrhundertseier nicht sort, sondern ist sosort nach öriedrichshasen zurüdgesehrt. Bezüglich der Bestsverhältnisse derungsläcken Lustschiffes wird von unterrichteter Beite mitgeteilt: Jedes Lustschiff hat, bevor es in den Bestie der Bestiedert der Be Besit der Marineverwaltung übergeht, sunächst eine Ansahl sogenammter Werstprobesahrten zu erledigen, auf denen die allgemeinen Einrichtungen und die gesamte Brauchbarseit des Lustschiffs erprodt wird. Diese Werstprobesahrten hatte "L. 2" hinter sich und ist am 20. September daraushin von der Marineverwaltung in Besit übernommen worden, aber nur unter einem Vorbehalt. ber mabrend ber weiteren fogenannten Marinevrobefahrten

ablich tit. Wahrend diefer Beriode ift die Marineperwaltung in ber Lage, gewiffe Abanderungen, die noch als notwendig ericheinen, su verlangen. Bon ber Erfüllung diefer Forderungen bleibt die endgültige Abernahme abbangig. In biefem Stadium bat fich "L. 2" befunden, ber alfo im Besit der Marineverwaltung unter ben üllichen Borbehalten gemefen ift.

#### An der anglücksftelle.

Unfer Bermer CB. Mitarbeiter begab fich fofort nach Befanntwerden der Rataftrophe an die Ungludsftelle und gibt uns über das tragifche Ereignis folgendes Stimmungsbild.

Berlin, 17. Oftober.

Bahrend wir an die Ungludoftelle eilen, gieht fern im Rebel über und ber Beppelinfreuger "hanfa" nach Botsbam bin, der wohl noch nicht ahnt, welch ein tragifches Geschid foeben feinen jungften und größten Bruder ereilte, der erft unlängft nach Anwendung aller neuen Errungenichaften der Technit in die Belt gefest worden war. Je mehr unfer rafender Rraftmagen bem Drie ber Rataftrophe fich naberte, je ofter begegnen wir enen mit roten Barnungsflaggen verfebenen Automobilen, hinter beren undurchfichtigen Scheiben bie Leichen liegen, die man zuerft unter bem rauchenden, glimmenden Trummerbaufen hervorzog. Bald stehen wir davor. 161/2 Meter war der stolze "L.2" lang, und noch länger erstreckten sich jest seine qualmenden, glübenden, geschwärzten und versengten überreste auf dem Acerselbe vor uns hin, das Muminiumgestange ragt in die Luft, die letten Geben der Steuer meben gang leife im außergewöhnlich linden, lauen Berbitwind bin und ber, und die Bropeller droben uns fo fed entgegen, als ob noch jeht ihre Umdrehung frohe Fahrt sördernd oder Tod bringend vor sich gehen könnte. In langer Reihe liegen vor den Trümmern die Unglücklichen aufgebahrt, die sich dem stolzen Lustriesen anvertraut hatten und dald darauf unter seinen Trümmern zerschlagen oder verbrannt bervorgezgen worden waren. Sie sind mit Flaggerutickern und den Sie find mit Flaggentuchern sugebedt, und einer nach bem andern wird jenen melancholischen Gefährten einverleibt, deren ersten wir auf unserem Beg begegneten. Die Menge, die aus allen Richtungen der Bindrose herbeigeeilt ift, fieht biefem traurigen Beicaft ber Rettungs. mannschaften, der Feuerwehr, welche die letzten Fünschen abloscht, und den Soldaten, die zu allerlei hilfsarbeiten berbeigerufen wurden, durchaus nicht teilnahmstos gu. Bir feben in manchen grauen Arbeiterbart eine Bähre rollen, und der brave Mann ichamt sich ihrer nicht. Warum mußten soviel tüchtige äuhrer der Luftschiffahrt und der Marine einen so arausigen Tod erleiden, so viel mutige Mannschaften ein o flagliches Ende finden mit bem ftolgeften Schiff, bas unfer Beppelin erdacht, an einem Tage, da kein Lüftchen sich regte?" So fragt sich flüsternd die Menge. Und niemand wird ihr Aufklärung geben, niemand ihr sagen können, wodurch diese größte aller Beppelinkatastrophen geichah. Die Wissenden sind alle tot. Dreißig deutsch geschah. Die Wissenden sind alle tot. Dreißig deutsche Manner hat man als Leichen hinausgefahren, einer, ein einziger soll, wie das Gerücht geht, noch den Gottesodem des Lebens in sich tragen. Wie langer Hoffmungslos sieht man auch ihn davontragen. Einige Marinemüßen, einzelne Uniformsunde, Stiefel werden zu einem Hausein, einzelne Uniformsunde, Stiefel werden zu einem Hausein, die lustig im Winde flatterte, wenn der "L. 2" stolz durch die Lüste zog. Ein Wunder! Sie allein ist zwischen allen den Trümmern, all dem Berderben, dem Brand und Kruch unversehrt geblieben: rein zeigt sie ihre Farben Bruch unversehrt geblieben: rein zeigt fie ihre Farben ichwarz-weiß-rot, als wollte fie funden, die deutschen Farben find erhalten, ein Symbol, daß Deutschland auch biefen ichweren Schlag überfteben wirb. Bir laffen noch einmal ben Blid über die Statte bes

Graufens ftreifen und menden uns jum Beimmeg mit bem germarternden Gefühl, welch elend Studwert boch felbft das ftolgefte Bert der Menfchenband ift. In langen bichten Reihen, zu Fuß, in Wagen und Automobilen ziehen noch Tausende hinauß; sie werden mit dem gleichen beprimierenden Gedanken den Küdweg antreten. Wer doch den goldenen Leichtstinn der Jugend hättel Sie bedrückt die graufe Katastrophe nicht allzulange. Jungen und Dabden fteben am Strafenrand und bieten ben Borbeiziehenden Andenken an das Unglad an: halbverkohlte Studchen des Ballonüberzuges oder fleine Aluminiumbruchstude, die fie in der Rähe der Ungludsitelle iammelten. Und es gibt Menichen, die dafür Geld ausgeben. Uns genügt die Erinnerung an den schaurigen Anblid des Trümmerhaufens, wir brauchen feine greisbaren Andenken an diese größte Zeppelinkataskrophe.

Ungludechronit ber Bepbelinichiffe.

Das ericutternbe Unglud wedt ben Gebanten an manches schöne Luisichiss, das im Entwicklungsgang der Beppelinkreuzer zugrunde ging. "L. B. 1" machte im Jahre 1900 nur wenige Fahrten und wurde wegen verschiedener Haurien nach knapp sechs Monaten abgebrochen. "L. B. 2" ging nach 2½ Monaten Lebensdauer am 16. Januar 1906 im Sturm zugrunde. "L. B. 4" wurde nur sechs Wochen alt. Er wurde am 4. August 1908 bei Echterdingen völlig vernichtet. Er wurde am 4. August 1908 bei Echterdingen völlig vernichtet "L. B. 5" (als Armeeluftschiff "B. 2") verunglückte am 25. April 1911 bei Weilburg. "L. B. 6" verbrannte am 15. September 1910 in seiner Halle in Baden-Oos, wobei zehn Menschen verletzt wurden. "L. B. 7", das Verkehrsichiff "Deutschland", scheiterte am 28. Juni 1910 im Teutoburger Walde. "L. B. 8" wurde am 18. Juni 1912 das Opfer eines Brandes in seiner Halle in Friedrichschafen. "L. B. 10" verbrannte am 28. Juni 1912 zu Düsseldort. "Ersat B. 1" wurde am 19. Märs 1913 bei Karlsruhe ein Opser des Sturmwindes und "M. B. 1" (das erste Marinelustschiff) aina am 9. September in der (bas erfte Marineluftichiff) ging am 9. September in ber Rordfee unter.

Diefe Ungludslifte wird jest burd bie Berftorung bes sweiten Marinelufticiffes in trauriger Beife vergrößert.

#### Völkerschlachtsfeier.

Die Stadt Leipzig prangt in iconftem Festichmud, auf dem Augustusplat erglangen in den Schalen ber Saulen Opferseuer. über die icon abgehaltenen Feiern geben uns folgende Mitteilungen zu:

Leipzig, 17. Oftober.

Beute pormittag 10 Uhr begann bie Einweibungsfeier ber ruffischen Rirche, woau wiederum außer ben in Beipgig onmefenden Ruffen eine größere Amigu Baite ericbienen maren. Groffürit Rorill m Beifilichfeit in ber Rirche erwartet. Er ben in bas Allerheiligfte, mo bann bie Beremone begann. Bunachit murbe ber Altartifch ter lchlieflich mit einer weißen Dede bezogen, bu bie Beibe ber Kirche durch Besprengung mit Waffer. Die Geistlichkeit sog mit dem peiar und dem Großsürsten Kurill sowie weienden Ruffen um die Kirche ben Beendigung der Kirchenweihe begann die Beim Gintritt in die Rirche wurde von den sie furges griechtiches, beutiches und ruffifdes iprochen. In feiner in ruffifcher Sprache Bredigt führte Bropft Malgem aus, daß ber gejang por hundert Jahren auf dem Schlos ruffifden Goliften angeftimmt worden fei. auch in biefem Erinnerungsjabre bie Reibe mit einem Dantgebet der Ruffen in dem neu Gotteshaufe. Den Schlug bes Gottesbienftes bin ruffifch-orthodogem Ritus ein Gebet, in bem ber Gottes berabgesteht wird auf den Baren und seine den König von Sachsen, das ruffliche Deer i Ehriften. Mit Gesang schloß die Feier.

Seute vormittag wurde in den Geichafteram deutschen Batriotenbundes in feierlicher Beile be seinenden des deutschen Patriotenbundes, kan Thiems, durch Oberbürgermeister Dr. Dittrich und verordnetenvorsteher Dr. Rothe das Ehrendurgen

Stadt Leipzig verliehen.

#### Lokales und Provinzielles. Mertblatt für ben 19. und 20. Oftober.

at al 

17

610 (620) Mondaufgang 8 410 (400) Wonduntergang 11-Sonnenaufgang Sonnenuntergang 19. Oftober. 1698 Gründung ber Universitet 1812 Rapoleon tritt ben Rūdzug aus Mostau an. - 18 wird von den Berbundeten erstürmt; Flucht Rapolecet.
Dichter Gustav Frenssen zu Barlt in Olthmarschen geb.

20. Oftober. 1861 Schriftsteller Mazinistan heBerlin geb. — 1892 Afrifareisender Emin Bolche
Schniber) wird bei Kibonge in Afrika ermordet. — 18

weihung bes Rolonialinftituts in Samburg.

Oereimte Zeitbilder. (Das hogienische Fride der Metschnikoss vom Institut — Basteur ist kleisen dut — vor den Bazillen, die durch Mund — und erder. Magen und — Zwölffingerdarm ins ber dringen — und schließlich uns ums Leben beingen. — genießt derr Metschnikoss — mit Borsicht jeden Reichts: — bet seinem Frühltind beispielsweise — ergenur gekonikosseise: — geröftet Brot, geschnolzin die gebrühte Früchte sind sein Tutter. — Wie sehr die fehr die Inch bewährte. — erheilt daraus, das der gelehrte gebrühte Früchte sind sein Tutter. — Wie sehr du sich bewährte, — erhellt daraus, daß der gelehrte bis zu dieser Frist — noch sebt und nicht gestad Jedoch, ob Metschnikoss Berfahren — den Bentafann bewahren — vor Schädigung durch die Richass wäre erst noch zu erproben. — Wer zweischlicht — geschützt sein will, dem rat' ich gut. — niemals zu vergessen, — daß er ihn ichäle vor den er seist ihn ab und badet ihn — in Alfohol und in dann kocht er ihn bei hundert Grad — und legt in Sublimat. — In dieser Lösung läßt er nun eine Stunde ruh'n. — um so den Borgang zu in dann holt er mit sterilen. Sänden — ihn sanel ke wirft ihn sort — und bleibt gesund !!! dans konten ber

Sadenburg, 18. Ottober. Unläglich ber Biebertehr ber Schlacht bei Leipzig erfolgte 11-1 Uhr von der tatholischen und von der en Rirche je ein einstündiges Glodengeläute. ber Stadt fowie bie ftaotlichen und frabtifden tragen Flaggenichmud. Rach bem abents ftall Fadelgug mit gemeinfamer Gebachtnisfeler eingelnen Bereine noch eine Rachfeier in ben beile Botalen folgen laffen. Die Boligeiftunde ift ben für alle Birtichaften bis 2 Uhr verlängert.

\* Sanbelstammermahl. Mus ber tammer gu Dillenburg icheibet Ende biefes 30 Raufmann Dito Schult in Sachenburg inte aus. Bur bie Jahre 1914-1919 hat eine anfangs Degember ftattgufinden, gu m lichet 0 mann Carl Bidel in Dachenburg als Bab ernannt murbe. Die Bablifte liegt gur Intereffenten bom 19. bis 26. Ottober auf haus gu hadenburg offen. Einmendungen Bifte fonnen beim Burgermeifter oder ber

tammer angebracht merben.

\* Bum Gilbotenlauf. Unfere Laufet ich am Connerstag Abend nach Ems ben Gilbotenlauf, ber über Cobleng gum ging, angufch n und maren bann in ber Stadt nach Raffan gurudmarichiert. Un ein Schi nicht viel gu benten, benn um 4 Uhr medte idos flang die Schläfer; die Turner marfchietten Baufffatten, Buntt 6.23 Uhr am Freitag in unter Duntelheit, gab der den Lauf leitenbe mart bem 1. Läufer bas Beichen gum Ablauf Röcher. Wie ber Wind rannte biefer vom Stein ben Walbabhang herunter, fein Rachbar feste b fort, die hachenburger Turnerin überlief u. Bubel ber gufchauenden Boltomenge Die Rettel lofte bie beiben Sachenburger Laufer ab, bi maltigen Sagen dem Bahnhof queilten, im alles verschwunden. Die Läufer festen fo bag fie die bergan führende Strede nach 11,5 Rilometer in 35 Minuten burcheitten. mußte feit los fahren, um beigubleiben. 3n 55 Gefunden maren 59 Rilometer durchlaufen. frand bie Bevollerung in ten Strofen gut Be In Limburg lief Die gange Mannerriege mit, mar 58 Jahre alt. Bei einem alteren Laufer Rebenmann; er lief alfo 400 Meter bis Mann und fagte, er hatte ben Rocher melt und menn er bis Beilburg batte laufen mi Eifenbuhn hatte ihren Arbeitern, Die Bont pollen Taglohn und freie Sahrt bewilligt. fich der Gubotenlauf gu einer eintruden gebung, die allen Läufern und auch ben die im Bedachtnis haften bleiben mirb.

18. Oftober. Geftern Bormittag gegen brod in ber Scheune bes Branntmeinbrenners gier Fener aus, bas ichnell um fich griff und Genermehren von hier und benachbarter a jut Stelle maren, gelong es boch nicht, bas und bem Detonomiegebaube ber Witme Rrah afcherte fomohl diefes als das Rempi'iche Un-Bie mir horen, find die Beichabigten per-Die Entftehungsurfache bes Branbes ift noch

inten, 17. Ottober. Das Tubertulofe-Wanberber Landesverficherungsanftalt ber Rheinproving in ben Tagen vom 21. Oftober bis 2. Ro. 35. in ber Turnhalle hterfelbft gur Aus-Die Gröffnung ber Musftellung findet Dienstag

Ottober nachmittags 2 Uhr ftatt.

beiben der

TELEPHONE THE

lles.

ober.

8 11<sup>st</sup>

Ote P

er m n perid

der Si Jahr furmel

en g

n 91ml Nacht Schlad

rien

g fill nbe 0

last Strip's

right b

etten

III 0 00

Ifer 1

16. Ottober. Der Flieger Reichelt mußte mes Motorbefettes auf feiner Fahrt von Berlin mis in Obermarnsbach bei Morsbach landen. mgeug ftieß bei ber Landung auf bas Dach metnhaufes. Die Flugmaschine ift schwer be-Der fdmere Motor faß im Dache und murbe Morebacher Geuerwehr fachgemäß herunter-Sobann murben bie einzelnen Teile ber Flugauf zwei Ochsenwagen verladen und zum nen Landung unverfehrt.

n. 17. Ottober. Geftern fand unter bem Borfig Ronfistorialrats Dr. Cibach aus Dotheim Die pruffung am theologischen Prediger-Seminar blug. Reu aufgenommen murben vier Ranmis bem porigen Gemefter nehmen noch fechs en an bem Unterricht bes Binterfemefters, ber

Montag beginnt, teil.

beten, 17. Ottober. Der Ronig ernaunte ben n Dhip in Berlin jum Generaljuperintener epangelifden Rirche Raffaus. Die firchliche

t alfo ben Sieg bavongetragen.

m a. M., 17. Ottober. Gin ebenfo feltfames ngefährliches Berbrechen ift in ber Racht gum begangen morben. Im Dfrhafen beigte ein et eine Botomotive an und ließ fie auf bie hine zulaufen. Die Baggermafchine murbe schädigt und bie Lotomotive fturgte in bas Der Schaben, ber febr bebeutenb ift, ift ger, als bie Baggerarbeiten ruben muffen. es nicht gelungen, ben Tater gu ermitteln.

17. Ottober. Mis ber Flieger Deffe geftern d dem Fluppiat bei Caffel landen wollte, i Fluggeug von einer Boe erfaßt, überschlug min und murde beim Aufprallen auf ber Erbe ftummert. Der Flieger murbe fcmer verlegt t ins Regntenhaus gebracht werben.

#### Nah und fern.

benticher Militarflieger. Dberleutnant Frenberg flieg mit dem Hauptmann Beieler Albatros-Militardoppeldeder zu einem Fernflug Maglas Johannisthal auf. Gezwungen, bei venübungsplat Altengrabow eine Rotlandung berfuchte der Offigierflieger, im Gleitflug Ummittelbar nach der Landung explodierte und ber Doppelbeder ftand in Flammen. Der School Der Look rechtzeitig abspringen, m heseler aber wurde von den Flammen ersast indig verbrannt. Der Tod trat sofort ein.

in bon & Iffbruchigen. Aber bie Frage ber mig von T'iffrückligen. Aber die Frage der meiten bei dem durch Feuer zerstörten Dampfer äußerte sich Kapitän Harward von dem Marragansett". Er begann sosort Schmieröl in in pumpen, als er mit seinem Dampfer in die brennenden Schisses kam, und hat damit das zbabt, daß zehn Minuten später die Wogen in geglättet waren, daß zwei Nettungsboote zu lassen werden, die nach 50 Minuten mit den zurücksehrten. Da der Kapitän noch nicht Ol verbraucht hat, zieht er daraus den Nuben solchen Unfällen Del viel wichtiger sei als den Unfällen Del viel wichtiger fei als bote, um bas Beben auf hober See gu retten. Befahr befteht barin, bag jemand von Oil fallt. Der Mann mare birett verloren, mie ein Stein unterfinten murbe, wenn er einen Dund voll Del foludt.

Brubenunglud von Cardiff. Obwohl bei Ausbruch des Feuers die Rettungsmannschaften tändiger Lebensgesahr schweben, haben fie die drigesett. Man hofft, einen Durchstich zu ben tieten lebend gu bergen.

#### ages-Chronik.

17. Ott. In Kirchlautern fturste beute ein ber von Rieberneuenborf tam, ab. Der Flieger it Roch und Sergeant Mante vom 87. Infanterie-

7. Oft. In ber Eisengießerei ber beutschen wit in Wetter explodierte eine Gießsorm. Ein and ein Arbeiter wurden durch fließendes Eisen andere ichwer verlett.

7. Ott. Das Dorf Oberropotit bei Oumpolet is niebergebrannt.

17. Oft. C. von flebenstfindigem Regen bei indetter serftörte auf der Insel Malta mehrers ielegraphische und telephonische Bertehr sind

Hun dem Gerichtsfaal. brogen bem Ende nabe. Rach fechsmonatiger nun bie Beugenvernehmung in bem Projek gegen ben wegen Betruges angetiagten Bantotrettor Dom veenver. Die tommende Boche wird ben Antragen bes Staatsamwalts gehoren. Das Urteil burfte in etwa vierzehn Tagen su ermarten fein.

#### Selim Chans Ende.

off. Betereburg, im Oftober.

Der gewaltigste Räuberbauptmann Ruslands, Sellm Chan, der Unsasbare und Bielgewandte, ist endlich vom Schidsal ereilt worden. Diese soehen aus Bladistawsas kommende Kunde wurde auerst nicht geglandt. Denn seit vielen Jahren sogen die Häher auf der Spur Sellm Chans, ohne ihn erwischen au können. Aber nun siel er wirklich der Gerechtigseit andeim, allerdings nicht lebend. Der vielgeschaftet andeim, allerdings nicht lebend. Der vielgeschafte Banditensührer wurde von einem Offizier des Dagestanischen Regiments, Kibirow, der sellsst des Bandienschaftenschaf

Um die Berson Selim Chans hatte sich in Rusland all-mablich ein ganzer Sagentreis gebildet; man schrieb dem Räuber die abenteuerlichsten Taten zu; alle Schrecken des Räuberunwesens im Kaukasus knüpsten sich an seinen Räuberunweiens im Kautalus fnüpften sich an seinen Ramen, und seine Berson war zuleht von dem Glanze eines gewissen Seldentums umgeben. Biele sahen in ihm einen Führer der kautasischen Kevolutionäre, und Bertreter der Rechten behaupteten sogar, daß die kaukasischen Behörden, die von der Rechten von ieber als Feinde des Baterlandes dargestellt zu werden psiegen, mit dem Käuber unter einer Decke steckten. Dadurch erhielt der gewöhnliche Bandit und ungebildete Mann als Bersönlichseit eine übertriebene Bedeutung. Bie groß der Schreden war, den schon der Rame Selim Chan verdretete, ist daraus zu ersehen, daß in einem kaufasischen Kurort sast die Dälste der Kurgäste angsterfüllt den Ort verließ, als ein Spahvogel das Gerücht verdretet batte, daß der Kauber einen Aberfall auf den Badeort plane. Selim Chans Rame war so vopulär geworden, daß allersei Kaubgesellen und Gauner sich dieses Ramens dei ihren lichtsichenen Laten bedienten.

icheuen Taten bedienten.
Eine Zeitlang haufte der Räuber im Kreife Kisljar; das hatte zur Folge, daß eines Tages, unter dem Borwand, daß die Malaria einen weiteren Aufenthalt in Kisljar unmöglich mache, ber ganze Berwaltungsapparat nach Großen übersiedelte, Kurz darauf beraubte Selim am bellen Tage die Rentei von Kisliar und totete mehrere Bersonen. Da sich mehrere sleinere Raubgesellen den Ramen Selim beilegten, blied Selim selbst immer unaussindbar: man ersuhr nämlich mehrere fleinere Raubgeiellen den Ramen Selim beilegten, blieb Selim selbst immer unauffindbar: man ersuhr nämtich von den Untaten Sesims gleichzeitig aus den verschiedensten Gegenden des Kantaus, und das trug nur noch mehr dazu bei, die Spuren zu verwicken und die Berfolger zu verwirren. Der Abres Gumshaiastujew — "Selim Chan war mur ein Ebrenname, den ihm seine Stammesgenossen deilegten — wuste, daß seine persönliche Sicherheit am besten garantiert war, wenn er sein Abenteurerleden mit dem Rimdus der Liede zur Seimat und der Fürsorge für teine Stammesgenössen verknüpste. Dader vollegte Selim stets von der Beute seiner Raudzüge einen großen Teil an arme Beute in den Bergen abzugeben: diese Leute waren dann bereit, sür ihren Bohlichter durch Feuer und Basser leisen den Beute in den Bergen abzugeben: diese Leute waren dann bereit, sür ihren Bohlichter durch Feuer und Basser lieben dem Erdboden schließlich sein Mittel unversucht: es wurden ganze Oörfer der Bergvölser gestrast, indem ihre Sütten dem Erdboden gleichgemacht wurden: ganze Oörfer wurden nach Sibirien verdannt: von demielben Schissal wurde auch die Familie Selim Chans betrossen. Alles dass nichts. Der Käuberbauptmann blied unsähder und trat nur noch ielbstdewwister auf: er kam sich als eine Art Autionalbeit vor. So schriede er einmal während gegen ihn die lichärsten Bersolgungsmaßinahmen ergriffen wurden, dem Schissaler:

"Ich im Fein Ründer . Ich iebe nur mein Bolt."

Seilm Chan wurde oft versolgt. Berna seine Strathaler:
"Ich in sein Schissal megen Untätigseit im Amte unter andvellieren. So sandte ihm der Oberfi Berbiszt (der nach Selims Einfall in Kissjar wegen Untätigseit im Amte unter Andversen der Kollen antwortete mit der größten Ruhe.
"Ich sann mich mit Dir im Ineitamps intat messen Ruhe.
"Ich sann mich mit Dir im Ineitamps intat messen Ruhe.
"Ich sann mich mit Dir im Ineitamps intat messen Ruhe.
"Ich sann mich mit Dir im Ineitamps intat messen Ruhe.
"Ich sann er beaute des Bande seinen Serimert. Sobald der Kauberbauptmann es brauchte, sand er

ber Sabl ber Burudgefehten und Gefrantien, die ihm folgten, wohin er fie führte. Da ihn feinerlei bestimmte Berpflichtungen mit einer festen Genoffenschaft verknupften.

Bervilichtungen mit einer seiten Genossenschaft verknüpsten, konnte er sich auch leichter verbergen.

In letter Zeit batte man weniger von Selim Chan und seinen Räubereien gebört. Allerlei abenteuerliche Gerüchte knüpsten sich an seine Beriönlichteit; es bieß, er sei in die Türkei gegangen und habe sich dort während des Balkankrieges in die Reiben der kampfenden Armee aufnehmen alsen. Einige Zeit vorder erzählte man sich, daß Selim vom Er-Schad von Bersien die Aussorberung erbalten habe Kriegsminister in Bersien zu werden, salls Mohammed Aliden Ihron wiedererlangen sollte. Selim habe aber geantwortet: "Gegen das Bolt kämpse ich nicht!". "Run ist er dei einer gewöhnlichen Schieberei mit einer Batrouiste gestallen, aber sein "Ruhm" wird noch lange leben.

Bunte Zeitung.

Dunte Zeitung.

Das Bölferschlachtbentmal nach dem Wunsche Ernst Woris Arndts. Das jett sertige Bölferschlachtbensmal in Leipzig hat in seinen riesigen Ausdehnungen ichon Ernst Morts Arndt als Bunich der Ration dingestellt. Schon 1814 trat er mit begeisterten Borten für die Schassung eines solchen Wonuments ein. In seinen hinterlassenen Schristen heißt es, es müsse ein Densmal werden, das den spätesten Enseln sagen soll, was auf den Feldern dei Leivzig im Oktober 1813 geschehen. . . Ein sleines, unscheindares Densmal int es nicht, ein zierliches und blankes, etwa in Leipzig selbst auf einen Blatz hingestellt, würde in seiner Armseligkeit von der großen Tak, wodurch die Welt von dem abscheulichsten aller Tyrannen besteit ward, zu sehr beschämt werden. Das Densmal muß draußen siehen, wo so viel Blut sloß. Es muß groß und herrlich sein, wie ein Koloß, eine Byramide, wie der Dom zu Köln. Aber da die Gelder hierzu sehlen, schlage ich etwas ganz Einsaches und Aussührbares vor, um ein Densmal herzurichten, wodei die Kunst seine Assertien and bringen und wogegen unser nordischer, allen Densmälern derschieden und wogegen unser nordischer, allen Densmälern Denkmal herzurichten, wodet die krunt keine Anereien anbringen und wogegen unfer nordischer, allen Denkmälern so feindselige himmel nichts ausrichten kann. Ich befehlige einige kaufend Soldaten oder Bauern in die Ebene von Leipzig hin, lasse sie immitten des Schlachtfeldes einen Erdhügel von 200 Fuß Höhe auskürmen, auf den Feldsteine gewälzt werden und über denen ein kolosiales, aus Eisen gegossenes und mit mancherlei Anspielungen und Beichen geziertes Kreuz errichtet wird. Das Kreuz trägt zusten gezonlete Angel, die weit in die Verne kenchet eine große pergolbete Rugel, die weit in die Gerne leuchtet. Das Land rings um den Hügel, sehn bis fünfsehn Morgen breit, wird für ein gebeiligtes Land erflärt, mit Wall umb Graben eingefaßt und mit Eichen bevilanst.

Diefer Bugel, Diefe Banne und Diefes Rreus maren ein echt germanisches und echt driftliches Denkmal, mobin unfere Urentel malifahrten murben. Der Gidenhain wurde sum Kirchhof großer deutscher Manner geweiht, wo berühmte Feldherren und andere bodverbiente Manner zu begraben waren. Bachter bes heiligen Eichenbains mußten ehrmurdige, greife Rrieger fein."

Ein alter Krenzgang erhalten. Im sogenamten Lusamgärtlein in Bürzburg, bessen Entstehung man auf Tilman Riemenschneiber zurücksührt, wurde vor sünt Jahren ein Kreuzgang freigelegt, der damals von dem Besitzer des Grundstücks an die Königlichen Museen in Berlin für 75000 Mart verkauft wurde. Im Mürzdurg selbst berührte dieser Kauf wenig angenehm, und es wurden sosort Schrifte unternommen, um das Kunstwert der Stadt zu erhalten. Diese Bemühungen haben Erfolg gehabt, denn das danerische Kultusministerium hat den Kreuzgang wieder zurückerworhen, so daß er der Stadt Arenagang wieder guruderworben, fo bag er ber Stabt Burgburg verbleibt.

Das Dentmal eines Originals. Gin Sonberling, bem anicheinend alle polizeilichen Ginengungen ein Greuel ichienen, war der Dichter Triftan Corbière, bem jest feine Baterftadt Rorlair ein Denkmal gefest bat. Aus diesem Anlag wird eine fleme spaßige Anekote ergablt. Corbiere, ber in einem kahlen Simmer baufte, belaß einen Sund, ber ihm su mancherlei Spaßen Anlaß gab. Eines Tages erließ der Bürgermeister bes Ortes einen Befehl, womach erließ der Bürgermeister des Ortes einen Besehl, wonach alle Hunde an der Leine zu führen seine. Corbière des vorgte sich ein Knäuel Bindsaden, band das Ende des Fadens an das Halsband des Hundes und wanderte so mit dem Tier auf die Straße. Der Ersolg blieb nicht nus, denn ein Gendarm, dem der Hund vergnügt zwischen die Beine sprang, hielt den Beitzer an und machte ihn nuf die erlassene Berordnung ausmertsam. Lächelnd erwiderte Corbière dem Hiter des Gesehes, daß er genan nach der Borschrift versahren sei, er habe den Hund an die Leine gelegt. Wie lang eine solche Leine sein müsse, habe der Hurgermeister wahrscheinlich vergessen annugeben. — Die Lacher hatte natürlich Corbière auf seiner mgeben. - Die Lacher batte natürlich Corbière auf feiner

Gin ameritanifcher Friedenstempel. Die großen imeritanischen Gesellschaften sur Forderung ber Friedens-bestrebungen haben die Absicht, einen eigenen Friedensjempel gu errichten. Der Brafibent bes "Beace-Forum" ift ber eifrigfte Forberer bes Blanes. Es foll nach ben nummehr festitebenden Gingelheiten ein gigantischer Bau werben, in beffen Raumen bie Berfammlungen ber Friedensgefellicaften mit internationalem Intereffe abgehalten werden können. Die Kosten für diesen "Friedenstempel" sind auf 5 Millionen Dollars veranschlagt. Der im Mittelpunkt des Gebäudes untergebrachte Saal wird Räume für mindestens 5000 Bersonen bieten.

Wer die Reigen austrintt, fängt auch von frifchem an. Das ift ein altes Recht, beffen Berbriefung fic die Stadt Lippehne in der Reumart erfreut, und bas, in einen Stadt Lippehne in der Neumark erfreuk, und das, in einen lateinischen Bers gesaßt, rund um das Wappenschild der Stadt angebracht ist. Das berühmte Recht ist auf jene Beit zurückzusühren, da noch, etwa vor 430 Jahren, ein Bier in jener Stadt gebraut wurde, das den inhaltsreichen Namen sührte "Fang an". Wan will wissen, das diese Bezeichnung von der Sitte des Antrinkens herrühre, dei der ein Lippehner den andern mit jenen Worten zum Beginn aufmunterte. Die Chronif erzählt auch von einer Beschwerde eines Katsmannes, der immer den Rest trinken mußte, weil der Borsitzende das Recht des Antrinkens für sich in Anspruch nahm. Auch die Antwort des Fürsten Waldemar ist noch erhalten geblieben, in der bes Fürften Balbemar ift noch erhalten geblieben, in ber es beißt: ... befehlen wir hiermit ernstlich und augleich bulbreich senen Lippehnischen Ratsberren, sich in Bufunft puldreich jenen Lippehnischen Ratsberren, sich in Zukunft solchen ungerechten und unbilligen Untersangens zu entbalten, bewilligen und verleiben Wir allen Einwohnern zenannter Stadt so vie auch den Fremden die Trinkfreibeit, und zwar so, daß demjenigen, der die Neige austrinkt, auch der erste Schlus aus dem mit Vier wieder frisch gefüllten Jumpen gebühren soll. Wer aber diesem Unsern Besehle nicht gehorsamt, solle eine Busse von hundert Groschen, wovon die Hälfte an Unsere Kasse, die andere aber an den städtischen Magistrat abzusühren, zu zohlen gehalten sein.

#### Neueftes aus den Mitzblättern.

Trinfer-Monolog. "Das Bier gewöhne ich mir nicht ab! Ich hab' ichon sehn Arste überlebt, die mir das Bier-trinfen verboten daben."

Singegangen. Hauswirt: "Ich laffe Sie nicht aus ber Bohnung beraus, bevor Sie nicht die Miete bezahlt haben."
— Mieter: "Endlich mal 'ne ftandige Bohnung."

Dandels-Zeitung.

Perlin, 17. Dft. Emilider Preisbericht für inländilches Getreide. Es bedeutet W Weisen (K Rernen, R Roggen) G Gerste (Bg Brangerste, Fg Tuttergerste), H Dafer. (Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter markt schiebener Ware.) Deute wurden notert: Königsberg i. Br. 16-169, Dansig W bis 180, K 155, H 146—164. Stettin W bis 178, K 185—152. H 180—158, Kosen W 188—191, K 154—156, Bg 155—163, H 156—159, Breslau W 198—196, K 160—162, Bg 150—160, Fg 142—145, H 154—156, Berlin W 180—182, K 155,50—156,50, H 157—182, Damburg W 182 bis 185, K 155—189, H 156—168, Dannover W 184, K 160, H 164, Mainz W 190—197,50, K 162,50—167,50, G 170—177,50, H 182,50. Mannheim W 155—197,50, K 162,50, H 165—178.

Berlin, 17. Oft. (Broduttendörse.) Weigenmehl

H 182.50. Mannheim W 155—197.50, R 162.50, H 165—178.

Berlin, 17. Oft. (Brobuttenbörse.) Weigenmehl Rr. 00 22.25—26.75. Feinste Marken über Kotis bezahlt. Flau. — Roggenmehl. Rr. 0 u 1 gemischt 19.30—21.50. Matter. — Ribdl für 100 Atlogramm mit Faß in Mark. Ibn. im laufenden Monat 65—65.10. Dez. 65.50 G. Still. Diez, 17. Oft. (Durchschnittspreis per Malter.) Koter Weigen 16,00 Akt., fremder 15,50, Korn 11.80, Gerste 10.25, Hafer 7,50, Landbutter per Psib. 1,10 Mt.. Gier 2 Stild 17—18 Psig. Dienstag den 21. Oftober 1913

Rram: und Biehmarkt in Dachenburg.

#### Weilburger Betterdienft.

Borausfichtliches Better für Sonntag ben 19. Oftober 1913. Bielfach beiter, morgens vielenorts neblig bei menig geanbeiter Temperatur.

Für das lette Bierteljahr 1913

werden noch immer Bestellungen auf den "Erzähler vom Westerwald" zum Preise von 1,50 Mt. (ohne Bringerlohn) von allen Postanstalten, Briefträgern, unseren Reitungsboten jowie in ber Beichäftsftelle angenommen. Aus Anlaß der hundertjahrseier der Schlacht bei Leipzig am Somstog den 18. d. Mis, wird die Polizeistunde allgemein bis 2 11hr nachts verlängert.

Sachenburg, ben 18. Oftober 1913.

Die Bolizeiverwaltung: Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Achtung!

Den verehrten Einwohnern von hadenburg und Umgegend gur gefälligen Renntnisnahme, baß fie ihren Be-

Weiss-, Rot- und Wirsingkohl

prima Winteräpfeln und Winterbirnen bei mir beden tonnen, ba ich biefe Artitel in ben nachften Tagen billigft jum Bertauf bringe.

Morel Löb, Sachenburg.

Täglich Eingang von Neuheiten in

Damen-Konfektion Damenmäntel, farbige Krimmermäntel

Kindermäntel usw.

# Calchenlampen-Batterien

7-8 Stunden Brennbauer 10-12 Stunden Brernbauer fanden in furger Beit riefigen Abfat. Komplette Calchenlampen enorm billig.

Rieberlagen in Sachenburg bei 6. Dreper und Bidel & Schneider.

in großartigen neuen Duftenr nur moderne 29are feine alten gurudgefesten Boften.

Rinderftode von 10 Bfg. an, Eichenstöcke von 25 Pfg. an bis zu 3 Mark (fein gefdniste Bare).

Beinrich Orthen, Hachenburg.

#### Fort mit Waschbrett und Bürste!

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.

Viel bequemer, billiger und besser waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird damit blendend weiss, frisch und duftig wie cul dem Rasen gebleicht.



Bur Jagdsaison empfehle: Rottweiler Schrotpatronen

Ral. 12 und 16 in rauchlos und rauchstart au billigften Breifen.

&. Badhaus, Baffenhandlung, Sachenburg.

House'te Tschnik: Nahmaschine Krone 18.

House'te Tschnik: Nahmaschinen Globus, Bobbis, Ringsobit Rundschif, Webschiff. Rück- und vorwärisnähend,
sobit Rundschiff. verriegelt sugleich jede Naht am Ende.
Nähmaschinen Großirma M. Jacobsohn,
und fahrrad. Großirma M. Jacobsohn,
Berlin N 24. Linienstraße 126.
20000 Maschinen im Verkehr. Visie 1000 de Anerkennungen aus fast jeder Stadt Deutschlands.
Seit 30. Jahren Lieferant der Mitglieder von Ponts

#### Eine Kundin **idreibt**

uns auf bem Abichnitt bet Gelbfenbung von Dt. 60,20 : "Die Gachen find gut angetammen und passen fadellos. Besten Dank für die prompte Aus-führung usw. Frau L. W. in L." So lautet eine Anerkennung

und viele Damen find mit unferen gelieferten

febr gufrieden. Wir fertigen folde nach Maß, hochfein, für 30 bis 36 M. an und haben ftets große Musmahl in preismerten Stoffen bagu. Bitte, überzeugen Sie fich

Berliner Kaufhaus P. Fröhlich Sadenburg.

beiferfeit, Ratarrh, Berfoleimung, Rrampf- und Reuchhuften

# aramellen mil den .. 3 Tannen"

6100 Mergten u. Brivaten verbilirg. ben ficheren Erfolg. Meufterft befommliche und wohlfdmedende Bonbons. Batet 25 Bfg., Dofe 50 Bfg. Bu haben bei : Robert neidhardt. Alex Gerbarz und Ed. Bruggaler in bobr, Guftav Diermann in Bachenburg, Ludwig Jungbluth in Grenzhaufen.

## Keuchhultenlaft

Rarl Dasbach, Drogerie hachenburg.

Brawatten.

Den Gingang von Reubeiten in Rrawatten in den feinften Deffins und Farben in großer Auswahl und in allen Faffons von ben billigften bis zu den feinften zeige hiermit an.

Offeriere ferner:

Jawohl, gnadige Frau,

nur gu, er kann Ihnen und

ber gangen Familie nur

nügen! Geeligs kanbier=

ten Rornkaffee empfehle

ich als Argt jederzeit, be-

fonders aber als Getrank

Ha Jaisson Olub

für Rinber.

Sofentrager mit Doppelichnalle, Dan. defter in allen Farben in befter Qualitat. Dauerwafde, Stode, Schirme und Tafdentücher.

Die Sommerartitel wie Sportfragen und Birtel fowie Commerjoppen vertaufe mit 15 % Rabatt,

Alter Martt 68

Bitte auf mein Echaufenfter achten.

14

Nur mil Rothane wäscht am besten

jowie fertige Betten in jeder Preislage und unter jeder Garantie ber Reinheit bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Pickel, Juh. Carl Pickel hachenburg.

Bettfedern und Daunen

echt türkischrote Barchente, Federleinen

# Darling-Oefen

mit Prazifions-Regulierung

sparfames Brennen jeder Rohle hat zu verkaufen in feinfter feuerfefter Majolita Emaille, Carl Jung, Subrunternehmer

# Emaillierte Dauerbrandösen Rechnungsformulare

in allen Ausführungen

Carl Fischer

Sachenburg.

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" in Bachenburg.

#### M-Brockmann's ZWERG-MARKE Diefe ausgezeichnete, garan-



tiert reine Autterwürge regt bei allen Tieren Fregluft und Berdauung ungemein an, daher fonellere Daft bei

größerem Schlachtgewicht. Ueberall zu haben. Man ber-lange ftete "Zwerg-Marte" u. hute fich bor Falichungen. Got nur in Badungen mit nebenftebenber Edugmarte. sie probiert - profifiert

Bu Fabrifpreifen gu haben: In Sachenburg bei farl Dasbach, gerie; C. von Gaint George, Drogerie; in Rroppach bei Carl Müller Cohne, Futtermittel.

Schönes Buchenicheitholz

Idone Budenipane

Bachenburg.

in allen Formaten und jeder Musführung liefert ichnellftens

einfache schon von 15 Mart an. Druckerei des "Erzähler vom Drogerie K. Basbath.

Mehrere Schreinerge verheiratete bevo

an ber M

Dagabteilung.

Die Reuheiten für die Bertiff

Paletote: und Uliterite

fowie duntle Unguge find bereits eingetroffen und

diefe nur in befter Qualit

Camtlide Dagfachen werben

perfonlicher Aufficht auf eige

ftatt unter Garantie für tabe

und exatte, erftflaffige Berarbe

geführt Bitte Die werte Rundid

rechtzeitig mit ihren werten t zu beehren. Da ich übergenligender fräfte verfüge, bin ich in der Les Auftrag in dentbar fürzefter d

fofort dauernde Rarl Baldue, Bau = und 1 Dadjenburg

Wohnu 3 Bimmer, Spein

füche u. Reller gu D Sachenburg, Billich

5-10 Mk. unb mehr nügt. R. Sinrids,

per Patet 10 jedes Bafet entha

ditebens Reflamend



Alle Sorten Spiegel

geschliffen und ungeschliffen Lavaglas, Rathedralglas und Gif

in allen garben fowie Fenfterglas in allen Mas

Karl Baldus, Möbellager, Bade